

## Univ.-Prof. Ing. Dr. phil. Verena Winiwarter

Verena Winiwarter wurde als erstes Kind des Bauingenieurs Dipl.-Ing. Otto Casensky (+) und der Chemikerin und Geologin Erika Casensky (+) im Juli 1961 in Wien geboren. Nach Besuch des Realgymnasiums BRG 4, Waltergasse, wo sie im Juni 1979 maturierte, besuchte sie das Kolleg für technische Chemie HTBLVA 17, Rosensteingasse, das sie im Herbst 1981 mit Auszeichnung abschloss. Sie begann unmittelbar nach Abschluss der Ausbildung als über Drittmittel finanzierte Technikerin auf der Technischen Universität Wien, am Institut für analytische Chemie in der Abteilung für Umweltanalytik unter der Leitung von Prof. Hans Puxbaum zu arbeiten. Sie war dort an Studien zur Luftgüte in Linz, zum Nährstoffeintrag in den Neusiedler See aus der Luft, zur Hintergrundbelastung der Luft in Raum Wien und zur Aufklärung des Waldsterbens ebenso beteiligt wie an Forschungen zur Zusammensetzung von Nebelwasser, die sie auch mit großen Feldmesskampagnen in die Po-Ebene und nach Ljubljana führte. Die hochgradig eigenverantwortliche und vielfältige Arbeit im Labor deckte aber nur einen Teil ihrer Interessen ab. Sie begann daher im Jahr 1986 mit dem Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften und der Geschichte an der Universität Wien, wobei sie in den Vorlesungen von Univ.-Prof. Karl Brunner und dem Proseminar von Dr. Herwig Weigl eine solche Faszination für das Mittelalter aufbaute, dass sie bald zu Geschichte als Hauptfach wechselte. Ab dem 2. Studienabschnitt gab sie ihre Labortätigkeit auf und begann, sich mit „Nebenjobs“ das Studium zu finanzieren. Der wichtigste war die Erstellung des täglichen Luftgüteberichts für die damals neu gegründete Tageszeitung „Der Standard“. Diese Tätigkeit war auch mit dem Schreiben von kleinen Artikeln für die Wetterseite verbunden. Dazu kamen die Betreuung einer Problemstoffsammelstelle der Stadt Wien an Freitagen und Samstagen und die gelegentliche Arbeit als Hilfsaufseherin im Technischen Museum Wien.

Noch vor dem Abschluss des Studiums erhielt sie das Angebot, als Historikerin bei einer Landesausstellung mitzuarbeiten, das sie gerne annahm. Ihre Karriere als Historikerin begann also gleich mit einem Vermittlungsprojekt. Die Magisterarbeit zur Rezeption antiker Agrarliteratur im Frühmittelalter war ein erster Gehversuch in Richtung auf das damals in Österreich nicht verankerte Gebiet der Umweltgeschichte. Danach entwickelte V.W. gemeinsam mit Kollegen Forschungsprojekte zu verschiedenen Aspekten der Umweltgeschichte Österreichs, zum Teil in Kooperation mit dem IMAREAL (Institut für Realienkunde des Mittelalters der ÖAW) und der Universität Wien. Die ersten interdisziplinären Projekte zur österreichischen Umweltgeschichte wurden in den 1990er Jahren im Rahmen des Programms „Nachhaltige Entwicklung österreichischer Kulturlandschaften“ des bmwf (Leitung: MinR. Dr. Christian Smoliner, bmwf) möglich. Ab 1993 leitete Verena Winiwarter zudem einen kleinen Programmbereich der Abteilung für Soziale Ökologie des Interuniversitären Instituts für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung, das damals für mehrere österreichische Universitäten die Aufgabe übernommen hatte, interdisziplinäre Forschung voranzutreiben. Das von Verena Winiwarter immer interdisziplinär verstandene Wissenschaftsfeld der Umweltgeschichte war am IFF, der späteren Fakultät für interdisziplinäre Forschung und Fortbildung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt gut aufgehoben und fand dort schnell Interesse, insbesondere bei der Umweltsoziologin Univ.-Prof. Dr. Marina Fischer-Kowalski, die den Aufbau nach Kräften förderte. Verena Winiwarter arbeitete in zahlreichen

Forschungsprojekten mit und organisierte Gastprofessuren wichtiger Kollegen aus dem nahen und fernen Ausland, baute insbesondere die Kooperation mit dem deutschen Umwelthistoriker Rolf-Peter Sieferle auf. An der Wissenschaftlichen Landesakademie für Niederösterreich leitete Karl Brunner einen Arbeitskreis zur Umweltgeschichte, dort konnten unter anderem internationale Workshops organisiert werden. So kam die Umweltgeschichte auf mehreren Wegen nach Österreich. Durch das Forschungsprogramm Kulturlandschaftsforschung konnten 4 jungen WissenschaftlerInnen, darunter Verena Winiwarter, auf Basis eines von Univ.-Doz.Dr. Harald Wilfing am Institut für Anthropologie geleiteten Projekts die erste interdisziplinäre Dissertation auf diesem Gebiet an der Universität Wien einreichen. Verena Winiwarter wurde damit 1998 promoviert. Die Einleitung ihrer Dissertation, ein Überblick über Stand und Entwicklung der Umweltgeschichte, kursierte lange Zeit als Kopie im Internet, ehe sie durch das 2007 veröffentlichte, gemeinsam mit Martin Knoll verfasste erste Einführungswerk zur Umweltgeschichte (UTB Böhlau Köln: Einführung in die Umweltgeschichte) abgelöst wurde. Im Jahr 2000 war Verena Winiwarter unter den ersten Frauen, die vom Förderungsprogramm „Hertha Firnberg-Stellen für Frauen“ des FWF profitierte. Sie konnte Ihre Habilitationsschrift am Institut für Anthropologie erarbeiten und einreichen, dort erhielt sie 2003 im Nominalgang „Humanökologie“ die Venia Legendi. Unmittelbar im Anschluss an dieses Stipendium wurde ihr eine APART-Stelle der österreichischen Akademie der Wissenschaften zuerkannt, für ein Projekt zur Umweltgeschichte der Böden in der frühen Neuzeit. Dieses Projekt führte sie einerseits an das Institut für Bodenforschung der Universität für Bodenkultur, wo sie mit Prof.Dr.Dr.h.c. mult Winfried E.H. Blum und späterhin mit dem nunmehrigen Rektor der Universität, Univ.Prof. Dr.Dr. h.c. mult. Martin Gerzabek gemeinsam publizierte. Die Publikation der Forschungen zum Bodenkunde als Monographie wurde durch die erfolgreiche Bewerbung um eine an der IFF ausgeschriebene Professur für Umweltgeschichte (die erste und bislang einzige in Österreich, seit 1.3. 2007) unterbrochen. Sie wird zukünftig wieder aufgenommen werden. Mit Wirkung vom 1.1.2010 wurde Verena Winiwarter zur Dekanin der IFF-Fakultät ernannt, eine Funktion, die sie seitdem innehat. Seit der Etablierung der Umweltgeschichte am Institut für Soziale Ökologie (Gründung des Kooperations- und Vernetzungsprojekts „Zentrum für Umweltgeschichte“) und der Einbeziehung in das Masterstudium Sozial- und Humanökologie konnte V.W. gemeinsam mit ihrem wichtigsten Mitarbeiter, Ass.-Prof. Dr. Martin Schmid und der für dieses Projekt ganz besonders engagierten Anthropologin Mag. Ortrun Veichtlbauer, eine Literaturdatenbank zur österreichischen Umweltgeschichte (EHDA) aufbauen, die als wesentlicher Service der österreichischen und internationalen Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Die Jahre seit 2007 waren geprägt vom Aufbau eines Schwerpunkts zur Umweltgeschichte der Donau und der Verbreiterung der wissenschaftlichen Basis einer Umweltgeschichte Österreichs. Das Ende 2012 erfolgreich abgeschlossene FWF-Projekt ENVIEDAN ist auch in einer eigenen Sondernummer der international anerkannten Zeitschrift „Water History“ publiziert worden, dazu kommen von Dr. Severin Hohensinner erstellte Videos zur Entwicklung der Donau in Wien und im Machland, die auf Youtube abrufbar sind. Projekthomepage mit allen links: <http://www.umweltgeschichte.uni-klu.ac.at/index,3560,ENVIEDAN.html>

Dieses Projekt stieß auf sehr großes Medieninteresse: Eine Auswahl der medialen Berichterstattung findet sich nach ein wenig scrollen auf dieser Seite: <http://www.umweltgeschichte.uni-klu.ac.at/index,3809,Publications+and+Final+Report.html>

Seit Oktober 2013 läuft ein Nachfolgeprojekt, URBWATER. Hier wird weltweit einzigartig versucht, nicht etwa einen großen Fluss, sondern die kleinen, heute oft in der Kanalisation verschwundenen Zubringer in den Mittelpunkt zu stellen und die Wiener Umweltgeschichte als gemeinsame Geschichte des Gewässernetzwerks und der Stadtentwicklung neu zu erzählen.

Ein weiteres vom FWF finanziertes Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung des Schitourismus in Vorarlberg. Es läuft noch bis Ende Februar 2015:

<http://www.umweltgeschichte.uni-klu.ac.at/index,4710,How+skiers%C2%B4sensations+shaped+Alpine+valleys.html>

## UMWELTGESCHICHTE FÜR EIN BREITERES PUBLIKUM

Neben diesen großen wissenschaftlichen Projekten war es Verena Winiwarter und ihrem Team wichtig, Umweltgeschichte in die Welt außerhalb der Wissenschaft zu tragen. Besondere Aufmerksamkeit kommt dabei der Schnittstelle zur Schule zu: Das Projekt „Unsere Umwelt hat Geschichte“ im Programm „Sparkling Science“ brachte Umweltgeschichte in die HTLs und auch in deren Geschichtelehrplan. Arbeitsblätter für LehrerInnen mehrerer Fächer, insbesondere für den fächerübergreifenden Unterricht sind entstanden und gratis verfügbar:

<http://www.umweltgeschichte.uni-klu.ac.at/index,3992,Arbeitsbl%C3%A4tter.html>

Von Mai bis November 2010 war die von Verena Winiwarter und ihrem Team im Auftrag des niederösterreichischen Landesarchivs kuratierte Ausstellung „Umwelt Donau: Eine andere Geschichte“ in Ardagger zu sehen.

[http://www.noel.gv.at/Land-Zukunft/Geschichte-Landeskunde/Neuerscheinungen/Umwelt\\_Donau.pdf](http://www.noel.gv.at/Land-Zukunft/Geschichte-Landeskunde/Neuerscheinungen/Umwelt_Donau.pdf)

Verena Winiwarter hat an vielen Radiosendungen mitgewirkt, etliche Male die Wiener Vorlesungen moderiert oder war selbst dabei zu Gast, sie hat sich immer wieder bei Veranstaltungen für ein breiteres Publikum um öffentliche Aufklärung bemüht, und mehrfach Kindervorlesungen und Vorträge für Kinder (etwa im zoom Kindermuseum) gehalten.

Eine Kurzbiographie und links zur ausführlichen Publikationsliste sind unter

<http://www.umweltgeschichte.uni-klu.ac.at/index,4144,Staff+Winiwarter+engl.html>

zu finden.

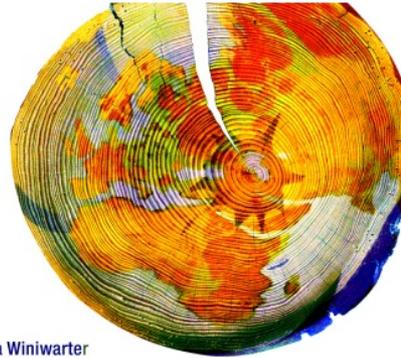
Unter ihren wichtigsten jüngeren Publikationen sind ein Kurzbeitrag in Science, ein gemeinsam mit John R. McNeill herausgegebenes Buch zur Umweltgeschichte der Böden, die bereits erwähnte Einführung in die Umweltgeschichte (gemeinsam mit Martin Knoll), ein Aufsatz in den in Historikerkreisen sehr angesehenen „Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung“, der gemeinsam mit Martin Gerzabek konzipierte und herausgegebene erste Band der Serie „Interdisciplinary Perspectives“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, und der einführende Aufsatz der ebenfalls bereits erwähnten Sondernummer der Zeitschrift „Water History“ zu nennen:

1. John McNeill, Verena Winiwarter, Breaking the Sod. *Humankind, History and Soil*. SCIENCE, Vol. 304, 11 June 2004, 1627-1629
2. John McNeill, Verena Winiwarter (eds.), *Soils and Societies. Perspectives from Environmental History*. Cambridge, The White Horse Press, Isle of Harris, 2006.
3. Verena Winiwarter, Martin Knoll, *Umweltgeschichte. Eine Einführung*. UTB Böhlau, Köln, Weimar, Wien, 2007.
4. Verena Winiwarter, *Haereticus scripsit hunc librum. Die landwirtschaftliche Bibliothek des Benediktinerstifts Melk und ihre Leser*. In: *MIÖG* 117/2009, 225-244.
5. Verena Winiwarter and Martin H. Gerzabek (eds.) *The challenge of sustaining soils: Natural and social ramifications of biomass production in a changing world (= Interdisciplinary Perspectives No. 1 (2012))*, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
6. Winiwarter V., M. Schmid & G. Dressel (2013): *Looking at half a millennium of co-existence: The Danube in Vienna as a socio-natural site*. In: *Water History* 5 (2) – Thematic Issue on the Viennese Danube, pp.101-119. <http://link.springer.com/content/pdf/10.1007/s12685-013-0079-x.pdf>

Bis dato hat sie 22 Artikel in peer-revieweten Zeitschriften veröffentlicht, war an 9 Büchern maßgeblich beteiligt, hat insgesamt 136 Artikel und Buchkapitel verfasst und 160

wissenschaftliche sowie 94 Vorträge für eine breitere Öffentlichkeit sowie Gastvorlesungen gehalten.

Ihr jüngstes Projekt zur Popularisierung der Umweltgeschichte ist ein gemeinsam mit dem Geographen Hans-Rudolf Bork verfasstes einführendes Werk zur Umweltgeschichte, das im März 2014 beim deutschen Primus-Verlag erscheinen wird.



Verena Winiwarter  
Hans-Rudolf Bork

# Geschichte unserer Umwelt

Sechzig Zeitreisen

primus verlag

### **Mitgliedschaften:**

Österreichische Akademie der Wissenschaften. Kommission für interdisziplinäre ökologische Studien. Mitglied seit 10/2006.

Korrespondierendes Mitglied der Philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften seit 5/2010.

Mitglied des Advisory Board des Rachel Carson Centers, München, seit 12/2011.

Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Zentrums für Umweltgeschichte (KAJAK) am Historischen Institut der Universität Tallinn seit 2012.

### **Herausgabe von Zeitschriften und Reihen**

- Editorial Board: Environment and History. Cambridge, Isle of Harris, seit 1/2006.
- Editorial Board: Global Environment, Journal of History and Natural and Social Sciences, Neapel, seit 1/2007.
- Editorial Board: Environmental History. Durham, NC, seit 3/2008.
- Mitherausgeberin der Zeitschrift GAIA seit 5/2007, Hauptherausgeberin seit 12/2008.
- International Advisory Board: Klaudyán: Internet Journal for Historical Geography and Environmental History. Prag, seit 2006.
- Mitherausgeberin der Reihe "Umwelthistorische Forschungen". Böhlau, Köln, seit 2004.

## Aufsätze in Zeitschriften, Buchkapitel April 2012–April 2013 (peer-reviewed in *italics*)

1. Martin H. Gerzabek, Verena Winiwarter, The Challenge of Sustaining Soils. In: Verena Winiwarter and Martin H. Gerzabek (Hg.) The challenge of sustaining soils: Natural and social ramifications of biomass production in a changing world (= Interdisciplinary Perspectives No. 1 (2012), Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1-11.
2. Verena Winiwarter, Martin H. Gerzabek, Andreas Baumgarten, Winfried E.H. Blum, Klaus Butterbach-Bahl, Gregory Cushman, Michael Englisch, Christian Feller, Markus Fiebig, Emmanuel Frossard, Helmut Haberl, Sigbert Huber, Ellen Kandeler, Klaus Katzensteiner, Hans-Peter Kaul, Fridolin Krausmann, Ernst Langthaler, Kate B. Showers, Heide Spiegel, Wilfried Winiwarter, Endangered soils: A long-term view of the natural and social ramifications of biomass production in agriculture and forestry. In: Verena Winiwarter and Martin H. Gerzabek (Hg.) The challenge of sustaining soils: Natural and social ramifications of biomass production in a changing world (= Interdisciplinary Perspectives No. 1 (2012), Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 12-47.
3. Martin H. Gerzabek, Verena Winiwarter, Andreas Baumgarten, Winfried E.H. Blum, Klaus Butterbach-Bahl, Gregory Cushman, Michael Englisch, Christian Feller, Markus Fiebig, Emmanuel Frossard, Helmut Haberl, Sigbert Huber, Ellen Kandeler, Klaus Katzensteiner, Hans-Peter Kaul, Fridolin Krausmann, Ernst Langthaler, Kate B. Showers, Heide Spiegel, Wilfried Winiwarter, Productive soils, global environmental cycles and energy crops. In: Verena Winiwarter and Martin H. Gerzabek (Hg.) The challenge of sustaining soils: Natural and social ramifications of biomass production in a changing world (= Interdisciplinary Perspectives No. 1 (2012), Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 48-71.
4. Verena Winiwarter, Die Donau als Kriegsschauplatz in der englischen Presse des 17. und 18. Jahrhunderts. In: Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (Hg.), Über Grenzen. Berichtsband des 48. Deutschen Historikertag in Berlin 2010, Göttingen 2012, 88-89.
5. Roland Fischer, Georg Schendl, Martin Schmid, Ortrun Veichtlbauer, Verena Winiwarter, Grundsätzliche Überlegungen zu einer vorsorgenden Gesellschaft und der Rolle von Wissenschaft. In: Heike Egner, Martin Schmid (Hg.), Jenseits traditioneller Wissenschaft? Zur Rolle von Wissenschaft in einer vorsorgenden Gesellschaft, München 2012, 49-70.
6. Verena Winiwarter, Gesellschaft-Natur-Verhältnisse in langfristiger Betrachtung. In: Hans Gebhardt, Rüdiger Glaser, Sebastian Lentz (Hg.), Europa – eine Geographie, Berlin, Heidelberg 2013, 28-29.
7. *Verena Winiwarter, Martin Schmid, Severin Hobensinner, Gertrud Haidvogel, The Environmental History of the Danube River Basin as an Issue of Long-Term Socio-ecological Research. In: Singh, S.J.; Haberl, H.; Chertom, M.; Mirtl, M.; Schmid, M. (Hg.), Long Term Socio-Ecological Research. Studies in Society-Nature Interactions Across Spatial and Temporal Scales (Series: Human-Environment Interactions, Vol. 2), Dordrecht (u.a.) 2013, 103-122.*
8. Verena Winiwarter, Jörg Rüpke, Justin Stagl, Formen des Wissens über die Zukunft. In: Saeculum, Jahrbuch für Universalgeschichte 12/2, Köln 2013, 183-187.
9. *O'Brien, K., Reams, J., Caspari, C., Dugmore, A., Faghibimani, M., Fazey, I., Hackmann, H., Manuel-Navarrete, D., Marks, J., Miller, R., Rainio, K., Romero-Lankao, P., Virji, H., Vogel, C., and Winiwarter V., You Say you want a Revolution? Transforming Education and Capacity Building in Response to Global Change. Environmental Science & Policy 28, 2013, 48-59.*

10. Verena Winiwarter, Martin Schmid, *Looking at half a millennium of co-existence: The Danube in Vienna as a challenge for an interdisciplinary environmental history*, in: ENVIEDAN Special Issue *International Journal of Water History*. Ausgabe 6/2013
11. Severin Hohensinner, Bernhard Lager, Christoph Sonnlechner, Gertrud Haidvogel, Sylvia Gierlinger, Martin Schmid, Fridolin Krausmann, Verena Winiwarter, *Changes in water and land: the reconstructed Viennese riverscape 1500 to the present*, in: ENVIEDAN Special Issue *International Journal of Water History*. Ausgabe 6/2013
12. Severin Hohensinner, Christoph Sonnlechner, Martin Schmid, Verena Winiwarter, *Two steps back, one step forward: Reconstructing the dynamic Danube riverscape under human influence in Vienna*, in: ENVIEDAN Special Issue *International Journal of Water History*. Ausgabe 6/2013

### **Kleine Texte, Editorials**

1. Helmut Haberl, Michaela Theurl, Verena Winiwarter, *Ist der Biolandbau nachhaltig?* In: demeter. Michaeli Seiten 2012, 12-14.
1. Verena Winiwarter, *20 Jahre GAIA – zurück und in die Zukunft*. Editorial in: GAIA 21 (1), 2012, 1.

### **Herausgabe**

1. Verena Winiwarter and Martin H. Gerzabek (Hg.) *The challenge of sustaining soils: Natural and social ramifications of biomass production in a changing world* (= Interdisciplinary Perspectives No. 1) Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2012.

### **Vorträge bei wissenschaftlichen Veranstaltungen**

*Eingeladene Vorträge sind kursiv hervorgehoben - Vortragende(r) unterstrichen*

1. *Verena Winiwarter: Between Terra Mater and chemical analysis: on the theory and practice of dealing with soil in the 16-18th century in Europe. Vortrag im Rahmen des internationalen Workshops „Luigi Ferdinando Marsili (1658-1730) and the Contemporary Fascination for the Telluric Reign: Transdisciplinary Perspectives from History to Science“, Wien 19.4.2012.*
2. *Verena Winiwarter: Energy as driving force of World History? Vortrag im Rahmen der 11. LAS-STIS Konferenz am Institute for Advanced Studies on Science, Technology and Society, Graz, 7.5.2012.*
3. *Verena Winiwarter: Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umweltgeschichte: Ein unzertrennliches Paar? Vortrag im Rahmen des Symposiums „Umweltgeschichte des ländlichen Raumes in Wissenschaft, Museum und Schule“, Osnabrück, 21.6.2012.*
4. *Verena Winiwarter: Aufgaben und Leistungen der inter- und transdisziplinären Forschung und Lehre an (europäischen) Universitäten. Vortrag im Rahmen des Fakultätstages der Interdisziplinären Fakultät der Universität Rostock „Inter- und transdisziplinäre Forschung und Lehre an europäischen Universitäten – Herausforderungen interdisziplinärer Forschungsvorhaben“, Rostock, 25.5.2012.*
5. *Verena Winiwarter: GAIA. Eine transdisziplinäre Zeitschrift stellt sich vor. Vortrag im Rahmen des Workshops „In GAIA publizieren“ an der Universität Göttingen, Göttingen, 26.6.2012.*
6. *Verena Winiwarter: Challenges and Opportunities for Co-operation in Research and Education in the Danube Region. Vortrag im Rahmen der 9. Summer School on Regional Co-operation “Challenges for the European Union in the Next Decade. A View from the Danube Region“, Maribor, 2.7.2012.*

7. Verena Winiwarter: *Time is not on our side. Three conceptual tools for environmental mediation. Vortrag im Rahmen der 5. International Summer School on Business Mediation, Admont, 17.7.2012.*
8. Verena Winiwarter: *An interdisciplinary look back: Environmental Histories of Water Management and Governance. Vortrag im Rahmen des Interdisciplinary Junior Summit der ESF, Stresa, 27.8.2012.*
9. Verena Winiwarter, Martin Schmid: *Nature, Nurture, or Socio-Natural Site? Conceptualizing cities and their resources in environmental history. Vortrag im Rahmen des Roundtable „Die Ressourcen der Stadt. Konzepte zur Untersuchung der historischen Stadt als materielles Phänomen“, Deutscher Historikertag, Mainz, 26.9.2012.*
10. Verena Winiwarter: *Transdisziplinarität als Grundprinzip von Wissenschaft an der IFF: Anmerkungen zur Interventionsforschung. Vortrag im Rahmen des IKN Forschungstagd 2012, Klagenfurt, 12.11.2012.*
11. Verena Winiwarter, Systemdynamik, Krise und Vulnerabilität: Eine Einkreisung nachhaltiger Ressourcenbewirtschaftung. Vortrag im Rahmen der Tagung „Nachhaltigkeit im Wandel. 300 Jahre nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung? – Anspruch und Wirklichkeit“, Universität Freiburg i. Br., Deutschland, 21.3.2013.
12. Verena Winiwarter, Sandbars, Ice floes, and Rebels on Horseback: How the Changing Danube Shaped Early Modern Warfare. Vortrag im Rahmen von: Confluences, Crossings, and Power. Annual Conference der ASEH, Toronto, Kanada, 6.4.2013.

## **Vorträge bei Fortbildungsveranstaltungen, Gastauftritte in Vorlesungen und andere Vorträge**

1. Verena Winiwarter, How to learn about sustainability from the past: The contribution of environmental history. Vortrag im Rahmen des Postgraduate MSc Program „Environmental Technology & International Affairs“ an der Technischen Universität Wien, 5.3.2012.
2. Verena Winiwarter, Das 20. Jahrhundert als sozial-ökologischer Sonderfall. Gastauftritt im Rahmen der Ringvorlesung Soziale Ökologie Sommersemester 2012, Wien, 23.4.2012.
3. Verena Winiwarter, How to get published in GAIA. Gastauftritt im Rahmen des Forschungsseminars Soziale Ökologie Sommersemester 2012, Wien, 18.4.2012.
4. Verena Winiwarter: (Vor)sorgende Gesellschaft. Vortrag im Rahmen des 7. Internationalen IFF-ÖRK Symposiums, Wien, 20.4.2012.
5. Verena Winiwarter: „Was ist Umweltgeschichte?“ Einführung in ein interdisziplinäres Wissenschaftsfeld. Vortrag im Rahmen der Tagung „Mensch, Umwelt, Region. Projekt zur Aufarbeitung der oberösterreichischen Umweltgeschichte“, Leonding, 2.6.2012.
6. Verena Winiwarter, Erfolge der interdisziplinären Nachhaltigkeitsforschungen in Österreich. Vortrag im Rahmen der Pressekonferenz „Nachhaltigkeits- und Klimaforschung in Österreich“, Wien, 20.6.2012.
7. Verena Winiwarter, Sustainable Lifestyles: Insights from an Environmental Historian. Vortrag im Rahmen des BEST Event on Education “Education for Sustainable Development: Fostering the Revolution of Society” an der TU Wien, Wien, 18.9.2012.
8. Verena Winiwarter, GAIA – A Transdisciplinary Journal. Vortrag im Rahmen des Workshops „GAIA for DOKNE“ an der BOKU, Wien, 15.10.2012.

9. Verena Winiwarter, Globaler Wandel und Nachhaltigkeit. Vortrag im Rahmen des Universitätslehrgangs Bildung für nachhaltige Entwicklung der pädagogischen Hochschule Oberösterreich, Schlierbach, 24.10.2012.
10. Verena Winiwarter, Environmental legacies and side effects. Sustainability in long-term perspective. Gastvortrag im Postgraduate MSc Programm "Environmental Technology & International Affairs", Diplomatische Akademie Wien & Technische Universität Wien, Wien, 7.1.2013.
11. Verena Winiwarter, Searching for human history in nature: how to learn about sustainability from the past. Gastvortrag im Postgraduate MSc Programm "Environmental Technology & International Affairs", Diplomatische Akademie Wien & Technische Universität Wien, 14.1.2013.
12. Verena Winiwarter, The vain search for stability in a dynamic world. How Vienna and the Danube can teach us about sustainability. Gastvortrag, Initiative for Sustainability and Change, Department of Culture and Global Studies, Universität Aalborg, Dänemark, 5.2.2013.
13. Verena Winiwarter, Why Environmental History matters for the Future: Water, Energy and Humans in Global Perspective. Gastvortrag an der Universität Aalborg, Dänemark, 6.2.2013.
14. Verena Winiwarter, Interdisciplinarity: A new Perspective for Academic Organization in Europe. Gastvortrag SEED, Faculty of the Environment, University of Waterloo, Kanada, 3.4.2013.

### **Öffentliche Resonanz (Auswahl)**

1. Ö1 Dimensionen – Die Welt der Wissenschaft: Der Mensch verlässt das Holozän. Willkommen in einem neuen Zeitalter!, 18.1.2012.
2. Natur, natürlich. Ö1 Dimensionen – Die Welt der Wissenschaft, 2013.
3. Extreme Ö1 Radiokolleg Dezember 2013/Jänner 2014 (<http://oe1.orf.at/programm/359526>).

### **DRITTMITTELPROJEKTE unter Leitung VW:**

ENVIEDAN (FWF P 22265-G18) Bewilligt: 1.12.2009, Laufzeit: 15.5.2010 - 14.12.2012  
Volumen: ca 250.000,--

Alpine Skiläufer und die Umgestaltung alpiner Täler im 20. Jahrhundert (FWF P24278), Laufzeit: 01.03.2012 - 28.02.2015, Volumen ca 121.000,-- (1 Dissertantenstelle auf 3 Jahre)

URBWATER (Vienna's Urban Waterscape 1683-1918. An environmental history.), Laufzeit 1.10.2013-30.9.2015, Volumen beantragt 549.000,-- bewilligt ca 490.000,-- (2 postdoc, 4 DissertantInnen, mehrere Masterarbeiten, davon 1 Dissertantenstelle an der AAU, Kooperation mit TU Wien und BOKU)

### **Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen:**

#### **Dissertationen:**

Petra Machold: Valle del Chota-Mira, Ecuador: Kulturlandschaftsgeschichte einer jesuitischen Zuckerrohrhacienda

Ortrun Veichtlbauer: Beiträge zum Umweltgeschichte Österreichs

Robert Groß: Alpine Skiläufer in Vorarlberg (FWF-Projektdissertant) Gudrun Pollack, Wienflußgeschichte (FWF Projektdissertantin)

**Masterarbeiten** (Auswahl): [mehr auf: <http://www.uni-klu.ac.at/socec/inhalt/2040.htm>]

**Mittas, Sofie** (in Arbeit) "Auswirkungen militärischer Nutzung und Besetzung auf Waldfläche und Forstbewirtschaftung am Tüpl Allensteig" Masterarbeit aus Sozial- und Humanökologie, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Betreuerin: V. Winiwarter)

**Restetzki, Grit** (in Arbeit): Aluminium braucht das Land. Eine Umweltgeschichte der Ranshofener Aluminiumwerke von 1939-1992 (Arbeitstitel). Masterarbeit aus Sozial- und Humanökologie, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Betreuerin: V. Winiwarter)

**Steger, Kathrin** (in Arbeit): Agent Orange und der Vietnamkrieg in der österreichischen Presse 1960-1975 (Arbeitstitel). Masterarbeit aus Sozial- und Humanökologie, Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Betreuerin: V. Winiwarter)